



Landesabitur 2007  
Beispielaufgaben

# Kunst

## Grundkurs

### Beispielaufgabe A 1

**Auswahlverfahren:** Von drei Vorschlägen wählt die Prüfungsteilnehmerin / der Prüfungsteilnehmer einen zur Bearbeitung aus.

**Einlese- und Auswahlzeit:** 30 Minuten

**Bearbeitungszeit:** 240 Minuten

<b>Erlaubte Hilfsmittel:</b>	Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
<b>Zugelassene Materialien:</b>	Skizzenpapier, Transparentpapier, Zeichenkarton DIN A2: weiß, grau oder schwarz, Bleistift, Grafit, Kohle Tusche Zeichenfeder, Edding, Tipp-Ex, Tempera schwarz und weiß, unterschiedliche Pinsel, Schere, Schneidemesser, Klebstoff und Fixogum
<b>Sonstige Hinweise:</b>	Bearbeitungszeit: 210 Minuten wegen praktischer Arbeit (Verlängerung gem. §27(4) VOGO/BG)

## I. Thema und Aufgabenstellung

### Plakatentwurf zum Thema „Künstler gegen den Krieg“

Entwurf eines Plakats für eine Ausstellung, in der exponierte Kunstwerke aus Vergangenheit und Gegenwart zum Thema „Künstler gegen den Krieg“ gezeigt werden.

Das Plakat soll im Hochformat, DIN A2, in Schwarz-Weiß gestaltet werden.

### Aufgaben

1. Beschreiben und erklären Sie die gestalterischen Mittel, welche im Gemälde „Guernica“ (**Abbildung 1**) Eindrücke und Empfindungen wie Leid, Gewalt, Tod, etc. zum Ausdruck bringen. Notieren Sie Ihre Beobachtungen in Form eines kurzen Textes. **(20BE)**
2. Entwerfen Sie ein Plakat für eine Ausstellung zum Thema „Künstler gegen den Krieg“.  
  
Wählen Sie signifikante Bildausschnitte und Gestaltungsmittel aus „Guernica“ und entwickeln Sie auch eigene Bildelemente und Gestaltungsmöglichkeiten, die für die Umsetzung Ihres Plakats in Betracht kommen. Erstellen Sie hierzu aussagekräftige Bleistiftskizzen kleineren Formats.  
  
Entwerfen Sie mit Hilfe Ihrer Skizzen eine Kompositions idee, die Sie dann mit den geeigneten Gestaltungsmitteln und -techniken auf das Plakat übertragen. Achten Sie dabei auf die Wechselwirkung von Bild und Schrift.  
  
Bei der Montage des Schriftzugs „Künstler gegen den Krieg“ sind Schrifttyp, Schriftgröße, Platzierung und die Korrespondenz mit den anderen Kompositionselementen zu beachten.  
Die vorliegenden Kopien können am Kopiergerät z.B. auf Transparentpapier/ Kopierfolien vergrößert werden und dienen der Collage. **(60 BE)**
3. Begründen Sie Ihren gewählten Lösungsweg in einer schriftlichen Zusammenfassung. Reflektieren Sie Ihren Plakatentwurf hinsichtlich der Werbewirksamkeit und des zu transportierenden Themas: „Künstler gegen den Krieg“. **(20 BE)**

Abbildung 1



Pablo Picasso, „Guernica“, 1937, Öl auf Leinwand, 349,3 x 776,6 cm, Museo Nacional del Prado, Madrid.

aus: 50 Jahre „Meisterwerke der Kunst“, CD-Rom, Necker-Verlag, Villingen-Schwenningen, 2003.

Abbildung 2

Arial Black / Schriftgröße 45 und 80

„Künstler gegen den Krieg“  
**„KÜNSTLER  
GEGEN DEN  
KRIEG“**

Abbildung 3

Century Gothic / Schriftgröße 75 und 75

„KÜNSTLER gegen  
den KRIEG“  
„*künstler gegen*  
*den krieg*“

# „KÜNSTLER GEGEN DEN KRIEG“

„Künstler gegen den Krieg“

## **Korrektur- und Bewertungshinweise - nicht für den Prüfungsteilnehmer bestimmt -**

### **II. Erläuterungen**

#### **Voraussetzungen gemäß Lehrplan:**

Die Themenstellung bezieht sich auf die Kurshalbjahre 12.1, 12.2 und 13.1 in zweistündigen Grundkursen. Der prüfungsdidaktische Schwerpunkt liegt in den Kurshalbjahren 12.1 und 12.2.

#### **12.1: Sprache der Körper und Dinge**

Der/die Schüler/in lernte Kunstwerke aus unterschiedlichen Epochen kennen, u.a. auch Werke aus Picassos Gesamtwerk. Durch das Anwenden unterschiedlicher Methoden der formal-ästhetischen Analyse erwarb sich der/die Schüler/in die Fähigkeit des Betrachtens und Beurteilens kompositorischer und inhaltlicher Zusammenhänge. Der gesellschaftspolitische Hintergrund wie auch Aspekte des Kubismus sollten berücksichtigt werden. In unterschiedlichen zeichnerischen und malerischen Arbeiten wurden die theoretischen Erkenntnisse nachvollzogen und vertieft. Die künstlerisch-handwerklichen Fertigkeiten konnten somit eingeübt werden.

#### **12.2: Sprache der Bilder / Bildmedien**

Anhand von Werbeanzeigen oder Plakaten wurden sowohl formal-ästhetische als auch werbepsychologische und sonstige werbewirksame Aspekte untersucht. Der Zusammenhang von Bildinformation und Schriftelementen wurde analysiert und ansatzweise anhand praktischer Arbeitsaufträge erprobt.

#### **13.1: Architektur und Design**

Funktion des Design, Exemplarische Untersuchungen an geeigneten Objekten, ästhetische und symbolische Differenzierung

### **III. Lösungshinweise / IV. Bewertung und Beurteilung**

#### **Aufgabe 1**

Die Abiturientin/der Abiturient soll in der formal-ästhetischen Betrachtung von „Guernica“ die typischen Gestaltungsmittel erkennen und in einer kurzen Zusammenfassung schildern.

Es sollen u.a. folgende Gestaltungselemente genannt werden:

- die Korrespondenz zwischen linearer und flächiger Abbildung
- die Simultanität von Frontal- und Profilsichten
- die Überschneidungen von Motiven
- Hell-Dunkel-Kontraste
- Konturierung von Flächen

Afb 1: 10 %

Afb 2: 10 %

Gewichtung: 20 %

## Aufgabe 2

In den Skizzen zu den vorangegangenen Betrachtungen soll das Verständnis für die Bildaussage und das Beurteilungsvermögen bezüglich Picassos Kompositionstechniken sichtbar werden. Ebenfalls sollen - auch durch das Hinzufügen eigener Bildelemente - die gestalterischen Absichten im Hinblick auf das zu entwerfende Plakat erkennbar werden.

Folgende Überlegungen und Fertigkeiten sollen zum Ausdruck kommen:

- die Auswahl markanter Bildmotive
- eigene aussagekräftige Bildentwürfe
- Berücksichtigung des Hochformats
- Setzung von Schwerpunkten
- zeichnerischen Fertigkeiten

Mit der Auswahl der adäquaten Bildmotive und deren Übertragung auf das Plakat soll die Abiturientin/der Abiturient Kreativität, konstruktives Umsetzungsvermögen und Sachgerechtheit der künstlerisch-technischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die in „Guernica“ vorhandene Stilistik kann adaptiert, montiert und durch eigene Bildentwürfe ergänzt bzw. ersetzt werden.

Formale Gestaltungselemente in der praktischen Umsetzung sind u. a.:

- Komposition – Kompositionsmuster, -linien, Massenverteilung, Ausrichtung der Kompositionselemente
- Einsatz von Licht und Schatten
- Hell-Dunkel-Kontraste
- Signifikante Konturierung der Bildelemente, z.B. durch Formvereinfachung oder Aussparung
- Verschränkung von Bildelementen durch Staffelung und Überschneidung
- Sachgerechtheit der technischen Umsetzung
- Berücksichtigung der Gestaltetheit des Schriftzugs

Der Schriftzug „Künstler gegen den Krieg“ soll sich in geeigneter Form in die Komposition einfügen, mit den Bildmotiven korrespondieren und die werbewirksame Aussagekraft des Plakats verstärken.

Zu berücksichtigen sind zusätzlich:

- Lesbarkeit, z.B. geeigneter Schrifttyp, auch unterschiedliche Schrifttypen, geeignete Schriftgröße, auch unterschiedliche Schriftgrößen sowie Platzierung der Schrift,
- Werbewirksamkeit, z.B. durch erkennbare Botschaft etwa mittels emotionaler Wirkung der Schrift oder Signalwirkung der Bildmotive.

Afb 1: 15 %

Afb 2: 35 %

Afb 3: 10 %

Gewichtung: 60%

## Aufgabe 3

In der Reflexionsphase soll die Abiturientin/der Abiturient den gewählten Lösungsweg erörtern und das Resultat ihrer/seiner praktischen Arbeit überprüfen. Der Plakatentwurf soll in der Gesamtwirkung und werbenden Funktion kritisch hinterfragt werden, wobei alternative Lösungsmöglichkeiten angedeutet werden können.

Sichtbarkeit und Wirksamkeit der Darstellung und die Verständlichkeit der Botschaft sollen untersucht und Kompositionselemente der praktischen Arbeit sollen zusammenfassend reflektiert werden z.B.:

- Bildmotive zu den Themen „Krieg“, „Gewalt“, „Leid“, „Tod“,
- geeignete Gestaltungsmittel,
- Gesamtkomposition,
- Linienführung,
- adäquate künstlerische und grafische Techniken,



- geeigneter Schrifttypus,
- wirkungsvolle Schriftgröße, Lesbarkeit,
- spannungsvolle Korrespondenz zwischen Bild und Schrift,
- plakative Gesamtwirkung.

Afb 2: 10 %

Afb 3: 10 %

Gewichtung: 20 %

### **Tabelle zur Umrechnung der Bewertungseinheiten in Notenpunkte: siehe FAPA, Anlage 11 zur VOGO**

Die Note „gut“ (11 Punkte) kann erteilt werden, wenn

- mindestens Ansätze von Leistungen, die ein hohes Maß an Selbständigkeit beim Bearbeiten komplexer Gegebenheiten und beim daraus abgeleiteten Begründen, Folgern, Deuten und Werten erkennbar werden (Bezug: Erwartungshorizont zu den Aufgaben 1, 2, 3),
- außerdem der Nachweis der Fähigkeit zu selbständigem Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Sachverhalte und zu selbständigem Anwenden und Übertragen des Gelernten auf vergleichbare Sachverhalte erbracht wird. (Bezug: Erwartungshorizont zu den Aufgaben 1, 2, 3),
- die schriftliche oder grafische Darstellung bei allen Aufgaben klar verständlich und differenziert ausgeführt und gut strukturiert ist.

Die Note „ausreichend“ (05 Punkte) kann erteilt werden, wenn

- zentrale Aussagen und bestimmende Merkmale der Materialvorgabe in den Grundzügen erfasst sind (Bezug: Erwartungshorizont zu den Aufgaben 1, 2),
- die Aussagen auf die Aufgabe bezogen sind,
- grundlegende fachspezifische Verfahren und Begriffe angewendet werden (Bezug: Erwartungshorizont zu den Aufgaben 1, 2, 3),
- die Darstellung im Wesentlichen verständlich ausgeführt und erkennbar geordnet ist.

### **Übersicht über die Gewichtung der Anforderungsbereiche in den Aufgabenteilen**

<b>Aufgabe Nr.</b>	<b>Afb 1</b>	<b>Afb 2</b>	<b>Afb 3</b>	<b>Gewichtung</b>
1.	10 BE	10 BE		20 BE
2.	15 BE	35 BE	10 BE	60 BE
3.		10 BE	10 BE	20 BE
Σ	25 BE	55 BE	20 BE	100 BE